

Marburger Bund fordert 5,9 Prozent mehr Gehalt für Ärzte an kommunalen Kliniken

Mit der Forderung nach einer linearen Erhöhung der Ärztegehälter um 5,9 Prozent ist die Klinikärztergewerkschaft Marburger Bund (MB) in die Tarifrunde für bundesweit etwa 55.000 Ärztinnen und Ärzte gegangen. Die Tarifverhandlungen zwischen dem Marburger Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) beginnen am 22. September in Düsseldorf. Der Ärztetarifvertrag gilt bundesweit – mit Ausnahme von Berlin und Hamburg – für angestellte Ärztinnen und Ärzte in rund 550 kommunalen Kliniken. Die kommunalen Krankenhäuser sind



Foto: Juice Images/Fotolia.com

bundesweit damit der größte Tarifbereich, in dem angestellte Krankenhausärztinnen und -ärzte tätig sind. Der MB setzt darauf, dass die Tarifrunde Signalwirkung entfalten wird. Die derzeit gültige Entgelttabelle wurde im Tarifabschluss vom 5. Februar

2015 vereinbart, welcher auch vorsah, dass andere tarifvertragliche Bestandteile wie die Regelungen zum Bereitschaftsdienst frühestens ab 2018 wieder verhandelt werden können. Allerdings werde die lineare Steigerung der Tabellenwerte „auch bei den Zuschlägen für Sonderformen der Arbeit, insbesondere bei der Höhe der Bereitschaftsdienstentgelte, automatisch Verbesserungen mit sich bringen. Gemäß einer Regelung im Tarifvertrag erhöhen sich diese Zuschläge ebenfalls um die vereinbarte prozentuale Steigerung der Gehälter“, so der MB. ble

Bundesamt für Strahlenschutz veröffentlicht neue Referenzwerte für diagnostische und interventionelle Röntgenanwendungen

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat die Diagnostischen Referenzwerte (DRW) für diagnostische und interventionelle radiologische Anwendungen aktualisiert. Die Werte wurden am 15. Juli 2016 im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite des BfS veröffentlicht. Die DRW bei Röntgenanwendungen wurden insbesondere für Interventionen und Computertomographien ergänzt. Für viele Untersuchungsarten wur-

den die DRW zum Teil deutlich gesenkt. Neue DRW sind beispielsweise für Hüfte und Schulter in der Projektionsradiographie oder für die ERCP in der Durchleuchtung definiert. Bei den Interventionen und bei den Computertomographien erfolgt teilweise eine feine Differenzierung nach Lokalisation (z.B. PTA Becken, PTA Oberschenkel und Knie) oder rechtfertigender Indikation (Verlaufskontrolle einer CT-Lungenunters-

chung). Bei den pädiatrischen Untersuchungen wird nach Altersgruppe und Gewicht differenziert.

Die aktuellen diagnostischen Referenzwerte werden Anfang 2017 bei den Überprüfungen durch die Ärztliche Stelle der Ärztekammer Nordrhein zugrunde gelegt. Für den Bereich der Nuklearmedizin gelten weiterhin die DRW aus 2012. Der vollständige Text der Bekanntmachung steht auf der Homepage des BfS zur Verfügung unter www.bfs.de/diagnostische-referenzwerte. ÄkNo

Der Reference Guide: Neue Gebrauchsanleitung für das effektive Arbeiten in der renommierten Cochrane Library erschienen

Die Cochrane Library hat kürzlich einen neuen „Reference Guide“ für das effektive Arbeiten mit der Library veröffentlicht. Die Anleitung ist in englischer Sprache verfasst und steht auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter www.aekno.de/cochrane zur Verfügung. Der Guide enthält nützliche Tipps und Informationen zum Umgang mit



der Cochrane Library und darüber, wie die Suche in den über 9.000 Reviews und den knapp eine Million Einträgen in den

Unterdatenbanken effektiv gestaltet werden kann sowie zielgerichtet zum Ergebnis führt. Die Ärztekammer Nordrhein bietet ihren Mitgliedern seit neun Jahren einen kostenfreien Vollzugang zur Cochrane Library unter www.aekno.de/cochrane an. Der Zugang erfolgt nach Eingabe der Arztnummer und der Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN). bre

Permedicon tagt zum sechsten Mal in Köln

„Die Zukunft der Medizin liegt in den Details“, lautet der Titel der mittlerweile sechsten „Personalized Medicine Convention“ (Permedicon), die am 30. November und 1. Dezember dieses Jahres in der Messe Köln stattfindet. Themenschwerpunkt der „internationalen Kongressmesse für personalisierte Medizin“ ist in diesem Jahr die genomische Onkologie. Dabei wollen die Experten auch den Fragen nachgehen, ob randomisierte kontrollierte Studien noch zeitgemäß sind, ob die Zeit für eine risikoadaptierte Krebsprävention gekommen ist und wie innovative Therapien sektorenübergreifend eingeführt werden können. Den Leitvortrag mit dem Titel „Predictive genetic testing: The future of risk prediction and risk adjusted prevention“ hält Professor Dr. Sir John Burn vom britischen National Health Service (NHS). Kongresspräsidenten sind Professor Dr. Rita Schmutzler, Direktorin des Zentrums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs an der Uniklinik Köln, und Professor Dr. Jürgen Wolf, Ärztlicher Leiter des Zentrums für Integrierte Onkologie (CIO) der Uniklinik Köln. www.permedicon.com ble

Sie sind umgezogen?

Damit wir Ihnen das Rheinische Ärzteblatt und andere Post bei einem Umzug oder einer Namensänderung auch künftig ohne Verzögerung zustellen können, benachrichtigen Sie bitte unsere Meldeabteilung über die Änderung: Ärztekammer Nordrhein, Meldeabteilung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf. Kontakt: Nancy Ludwig, Tel.: 0211 4302-2442, Wolfgang Beckmann, Tel.: 0211 4302-2441

RhÄ